



Tageslosung

Sorge im Herzen bedrückt den Menschen; aber ein freundliches Wort erfreut ihn.

(Sprüche 12,25)

Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Christus

(Epheser 4,32)

Wie oft begegne ich Menschen mit einem bedrückter Miene (und dies nicht erst seit Corona die Gesichter durch den Mundschutz auf das ‚Spiel der Augen‘ reduziert). Auf dem Weg zur Schule, im Einkaufszentrum, im Park, im Großraumbüro – auch in den

Kirchen: Überall und immer wieder bedrückte Menschen („Sorge im Herzen“). Und dabei geht es uns doch verhältnismäßig – und immer noch – gut.

Auch mir geht es so. Da nehme ich mich nicht aus. Die Sorgenfalte kann (und will) ich nicht einfach wegwetuschieren. Da bedrückt mich so manche Last – auch in Kirche und meiner Gemeinde. Wie gut täte da ein „freundliches Wort“. Gerade bei ‚Kirchens‘ wäre das doch eine gute Übung.

Manchmal übe ich das, was uns da der Epheserbrief aufträgt im Alltag – ganz profan. Ich nenne die Übung ‚Freundliche Augen-Blicke‘. Es ist ganz einfach (und zur Nachfolge – in Gemeinde und Welt – anempfohlen). Ich setze mich auf eine Bank – mitten im Alltagsgeschehen (z.B. in einem Park). Ich schaue die Menschen an und lächele (nicht aufgesetzt, sondern innerlich ‚ganz und gar‘). Mein Lächeln sagt: „*Wie schon, das Du da bist. Auch wenn wir uns nicht kennen und gleich wieder voneinander weggehen ... wie schön, dass Du da bist!*“ Und – es ist erstaunlich (und wunderbar) wieviel Lächeln und Freundlichkeit dann zurückkommt. Das ist wie ein Gottesdienst im Alltag. Und der ‚liebe GOTT lächelt mit.

Um Fröhlichkeit bitte ich DICH, GOTT meiner Seele – und ein herzerfrischendes Lächeln im Antlitz meiner/r Nächsten und um Freundlichkeit als Resonanz in mir.

Foto: Pixabay, Text und Gebet: Andreas Pasquay

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt. andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de – oder - dominik.pioch@ekir.de